

**Christa Saschkewitz, Bereichsleiter
im VEB Kleiderwerk Altentreptow**

Bedingungen für höhere Leistungen schaffen

In Vorbereitung, aber vor allem während und nach dem IX. Parteitag der SED wurde mir klar, daß die Aufgaben, die an die Konsumgüterindustrie in den kommenden Jahren gestellt werden, auch von der Konfektionsindustrie höhere Leistungen erfordern. Um das zu erreichen, kommt es in dem Bereich, in dem ich tätig bin, besonders darauf an, die Arbeit besser zu organisieren und die Arbeitsbedingungen der Werk tätigen weiter zu verbessern. In Auswertung des IX. Parteitages haben sich fast alle bereit erklärt, täglich mehr Herrensakkos zu fertigen. Zugleich haben die Arbeiter in den Gesprächen und bei Abgabe ihrer persönlichen Verpflichtungen viele gute Vorschläge gemacht. Aber es gab noch Probleme zu lösen.

Als Mitglied der Parteileitung und Verantwortliche in meinem Bereich erhielt ich von der Parteileitung den Auftrag, die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, damit die Werk tätigen bereits in den letzten Monaten dieses Jahres die arbeitstägliche Produktion des kommenden Planjahres erreichen. Von vorherein war ich mir darüber im klaren,

daß das nicht in erster Linie eine technisch-organisatorische Aufgabe ist, schon deshalb nicht, weil sie nur mit dem ganzen Kollektiv der Genossen und Parteilos und in Zusammenarbeit mit anderen Bereichen zu lösen war.

Da mußten neue Arbeitsplätze eingerichtet und alte umgestaltet werden, an den Transportanlagen waren technische Änderungen durchzuführen, und vor allem durfte das Wichtigste nicht vergessen werden: die Überzeugungsarbeit in den Arbeitskollektiven.

Mit Unterstützung aller Genossen gelang es mir, daß die vielen Erfahrungen der Arbeiter und die Ergebnisse aus den „Notizen zum Plan“ bei dieser Aufgabe berücksichtigt wurden.

Ich bin stolz und froh darüber, daß es uns gemeinsam gelungen ist, für eine Reihe Kollegen bessere Arbeitsbedingungen zu schaffen, wodurch ein großer Teil der Voraussetzungen für eine höhere Produktion bereits gegeben ist. Wichtig ist mir aber vor allem, daß die Arbeiter sehen, daß ihre Vorschläge von der Partei- und Gewerkschaftsorganisation sowie von den staatlichen Leitern beachtet werden und sich so das Vertrauensverhältnis zu den Genossen und zur Partei vertieft.

Noch sind nicht alle Aufgaben erfüllt, und noch ist manche harte Nuß zu knacken. Aber ich bin fest davon überzeugt, daß in unserem Bereich spätestens ab Oktober 1976 nach den Kennziffern des Jahres 1977 gearbeitet wird. Erst dann sehe ich meinen Parteauftrag als erfüllt an.

Leserbriefe

gesamgesellschaftliche Prozesse besser zu erkennen sowie die Beschlüsse von Partei und Regierung in der täglichen Arbeit mit den Menschen noch zielstrebig zu verwirklichen.

In den nächsten Wochen wird unser Volkskammerabgeordneter (auf dem Foto stehend) erneut in Arbeitskollektiven und in Einwohnerversammlungen seines Wahlkreises Rechenschaft über seine Arbeit legen. Dabei wird er besonders die auf dem IX. Parteitag gestellten Aufgaben zur weiteren Gestaltung der ent-

